Therapie mit Pferden
Die Verbindung zwischen Mensch und Tier hilft Patienten wie dem 3-jährigen Nico

CSR

oder wie man Freude schenkt

CSR heißt soviel wie „unternehmerische Gesellschaftsverantwortung". Was sich dahinter wirklich verbirgt, zeigt ein Lokalaugenschein am Sterntalerhof und in der Steiermark.

Text: Britta Blumencron und Daniela Eglhofer

Nico liebt Spaghetti. Nico fährt liebend gerne Dreirad. Nico gibt klar zu verstehen, wenn ihm etwas gegen den Strich geht. Nico ist ein dreijähriger Bub aus Niederösterreich, der ähnliche Vorlieben hat wie jedes andere Kleinkind in diesem Alter. Auf den ersten Blick. Denn Nicos Gehirn ist seit einer schweren Komplikation bei der Geburt geschädigt. Im ersten Lebensjahr litt er zudem an immer wiederkehrenden, schweren epileptischen Anfällen.

„Willkommen" steht auf einer großen Tafel am Sterntalerhof, dem Kinderhospiz im Südburgenland, an der Grenze zur Steiermark.

Szenenwechsel: Lukas ist 9 Jahre alt und litt an einem bösartigen Tumor in der Netzhaut. Unzählige belastende Behandlungen und viele Spitalsaufenthalte musste Lukas hinter sich bringen. Er schaffte es durchzuhalten, denn er hatte ein Ziel: „Ich will endlich einmal mit meinen Eltern und meinem Bruder Christoph auf Urlaub an einen schönen, warmen Ort fahren."

Die Organisation Make-A-Wish erfüllte Lukas diesen Herzenswunsch. Dank Novartis. ▶

Wir helfen

Text: Isabella Polland

Novartis möchte seine gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen ernst nehmen. Im Jahr 2002 haben die sieben Gesellschaften der Novartis Austria daher beschlossen, sich im Bereich Spenden auf ein ausgewähltes Projekt zu konzentrieren. Die Wahl fiel auf die Make-A-Wish-Foundation Austria, die Wünsche schwer kranker Kinder wahr werden lässt. Im Juli 2007 kam eine Patenschaft für den Sterntalerhof in Stegersbach dazu. Der Sterntalerhof ist das einzige Kinderhospiz in Österreich und europaweit alleinstehend mit Pferdetherapie.
Unser Ziel, mit der Bündelung der Ressourcen mehr zu bewegen und effektiver zu helfen, haben wir erreicht: Mit einer Gesamtspendensumme von € 217.177 an die Make-A-Wish-Foundation konnten wir bisher zahlreiche Kinderwünsche erfüllen. Den Sterntalerhof haben wir mit insgesamt € 39.450 in den letzten 4 Jahren ebenfalls tatkräftig unterstützt.

Benji, Herr Hubert, Falco – 3 der 5 Therapie-Pferde vom Sterntalerhof samt Team

Zurück zum Sterntalerhof: Nicos Familie befindet sich im Ausnahmezustand seit der Kleine auf der Welt ist: Die Mutter ist verzweifelt und gezeichnet von manchmal einem Dutzend epileptischer Anfälle ihres Kindes am Tag. Die Ehe ist im Vorjahr zerbrochen. Die Großeltern sind hilflos. Der neue Lebensgefährte ist starken Willens diese Situation zu meistern.
Die Neo-Familie ist gerade im Stall und macht sich mit den heimlichen Stars des Sterntalerhofs bekannt – den fünf Therapie-Pferden Benji,

Nico übt spielerisch Gegenstände richtig zu greifen

> *„Es ist leicht, hier Freude zu schenken. Es kommt so viel von den Kindern und deren Familien zurück."*
>
> *Lisa Graschopf*

Herr Hubert, Falco, Gioiella und Royal. Der schwarz- weiße Quarter hat es Nico besonders angetan. „Heilpädagogisches Voltigieren" ist ein wichtiger Bestandteil des interdisziplinären Therapiekonzepts am Sterntalerhof, ergänzt um die Bereiche Gesprächs- und Kunsttherapie, Sonder- und Heilpädagogik, Behindertenpädagogik und Psychologie. Ein Team von 16 Mitarbeitern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern begleitet schwer kranke Kinder und deren Familien ein kleines Stück gemeinsam durchs Leben – ein Leben mit einer chronischen Krankheit, nach einer Heilung, oder als Sterbebegleitung. Von bis zu fünf Kindern pro Jahr müssen sich die Menschen am Sterntalerhof für immer verabschieden. 100 Kinder und deren Familien können am Sterntalerhof „rasten" – das ist die ursprüngliche Bedeutung eines Hospizes. In Vorarlberg etwa werden Pensionen auch heute noch so bezeichnet.
Trauer? Traurig? Mitnichten. „Es ist leicht, hier Freude zu

schenken. Es kommt so viel von den Kindern und deren Familien zurück. Bei uns steht das Leben im Mittelpunkt und zu diesem gehört alles dazu – leben und sterben." Lisa Graschopf ist HPV-Therapeutin sowie Sonder- und Heilpädagogin und arbeitet seit sechs Jahren am Sterntalerhof. Sie hat sich auf die Arbeit mit Pferden spezialisiert. Es sind die kleinen Erfolgserlebnisse rund ums Pferd und eine tiefe Verbindung zwischen Tier und Mensch, die hier am Sterntalerhof offensichtlich Früchte tragen. Vor mehr als 10 Jahren hat dieses Projekt der Seelsorger des St. Anna Kinderspitals, Peter Kai, ins Leben gerufen. Von Anfang an war der Sterntalerhof eine Organisation, die ihre Arbeit ausschließlich über Spenden finanziert. 3.000 € kostet eine Therapiewoche – ein Betrag, den sich die meisten Familien niemals leisten könnten.

Das Novartis-Spendenschild hängt groß an der Außenwand der neuen Therapie-Reithalle (siehe Kasten Seite 10). Als Novartis-Mitarbeiter ist man stolz, wenn man es sieht. „Wir haben dank eurer Unterstützung viel umsetzen können. Das ist ein wirklich tolles Engagement!", fasst Harald Jankovits, Geschäftsführer des Sterntalerhofs, die Unterstützung von Novartis zusammen.

„Corporate Social Responsibility" – heißt übersetzt soviel wie „Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung" oder auch „Unternehmerische Sozialverantwortung" (siehe dazu Interview Seite 13) – ist bei Novartis ein weltweit fixer Bestandteil der Scorecard. Heißt konkret: Jede Länderorganisation ist dazu aufgerufen, sich sozial und abseits von Profitplänen zu betätigen. Damit dieses Engagement auch wirkungsvoll ist, beteiligen sich alle Novartis-Divisionen finanziell an zwei großen Donation-Projekten pro Jahr. Im Vorjahr waren dies der Sterntalerhof und die Make-A-Wish-Foundation. ▶

Lisa Graschopf im Gespräch mit INSIDE NOVARTIS

„Wir haben dank Novartis viel umsetzen können. Das ist ein wirklich tolles Engagement!"

Harald Jankovits, Geschäftsführer Sterntalerhof

Mitmachen am 26. April!

Tag der Partnerschaft: Novartis-Mitarbeiter helfen bei sozialen Projekten

Ihre Unterstützung am Tag der Partnerschaft ist wichtig.

Am Novartis-Konzerngeburtstag zeigen wir mit dem Tag der Partnerschaft soziales Engagement und wollen damit ein Zeichen setzen: Statt eines Tags im Büro packen wir gemeinsam an und helfen dort, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Seit 1997 engagieren sich weltweit über 20.000 Novartis-Mitarbeiter an diesem Tag für soziale Projekte. Am 26. April ist es wieder soweit!